

R 077

Schwank, 3 Akte, 4m, 4w Rollen, 1 Bild, ca. 100 Min.  
erschienen im Reinehr-Verlag

Hier ist das Chaos vorprogrammiert! Tolle Verkleidungen und Verwirrungen, auch beim Bühnenbild. Einfach klasse, das Stück, schrieben mir die Bühnen. "James, den Champagner, bitte!" " Wir haben keinen Champagniger!" Eine Bühne schrieb:

...Wir haben schon bei den Proben Tränen gelacht - genau wie anschließend das Publikum ...

# Der falsche Graf und die Internetbaronin Schwank von Erich Koch

## Inhaltsabriss

*Peter Graf ist arbeitslos und nicht besonders daran interessiert, eine Arbeit zu finden. Jutta, seine Frau, wird von ihrer Mutter Verona unterstützt, sich von ihm scheiden zu lassen als er mal wieder von einer Vorstellung statt mit einem Job mit seinem alten Kumpel Freddy angetrunken nach Hause kommt.*

*Da damit auch der monatlich Scheck von Verona weg fällt, ist guter Rat teuer. Der magengesteuerte Opa Hugo und Dauerstudent Jan, Hugos Sohn, sehen einer hungrigen und durstigen Zukunft entgegen. Da hilft es auch nicht viel, dass sich Freddy bei ihnen einquartiert.*

*Zum Glück hat Peter einer Baronin, die er Internet kennen gelernt hat, weiß machen können, er sei ein richtiger, vermöglicher Graf. Sie beschließen daher, die Baronin auszunehmen und schlüpfen dazu in wechselnde Verkleidungen.*

*Leider geht dabei alles schief. Zunächst verwechseln sie Iris, die vom Sozialamt kommt, um die Rechtmäßigkeit des Bafögs für Jan zu überprüfen, mit der Baronin und die Baronin mit Iris.*

*Zu seinem Schreck muss Freddy erkennen, dass Ruth, seine Frau, die ihn vor die Tür gesetzt hat, die angebliche Baronin ist, mit der sich Peter verabredet hat. Zur Verwirrung der Situation trägt auch Hugo bei, der als Butler mit verschiedenen Getränken die Gäste und Teile der Familie in Trab hält sowie die plötzliche Rückkehr von Jutta und Verona, denen Iris erzählt, Hugo und Jan seien gestorben. Verona verdächtigt darauf Peter, die beiden umgebracht zu haben. Zum Schluss geht alles drunter und drüber.*

*Dass doch noch alles gut ausgeht, ist Ruth zu verdanken. Sie hat die zündende Geschäftsidee und alle sind begeistert. Na, ja, fast alle. Hugo hat dafür nur einen Kommentar: Haiasamahie.*

**Spielzeit: Gegenwart; Spieldauer: ca. 110 Minuten**

## Personen

**Peter Graf**.....arbeitscheuer Familienvater und falscher Graf

**Jutta Graf**.....seine Frau mit kleinen Fehlern

**Jan Graf**.....Dauerstudent und Chauffeur

**Hugo**.....immer hungriger Opa und Gelegenheitsbutler

**Iris**.....vom Sozialamt, hat ein Herz für Studenten

**Verona**.....resolute Mutter von Jutta

**Freddy**.....Peters Freund und Sekretär

**Ruth**.....seine Frau und falsche Baronin

## Bühnenbild

*Einfache Wohnstube mit Tisch, Stühlen, kleiner Couch, Uhr, Radio und Telefon. Die Tür rechts führt nach draußen, die Tür links in die Schlafzimmern und nach hinten geht es in die Küche.*

## 1.Akt

### 1.Auftritt Jutta, Hugo

**Jutta** *geht unruhig umher, blickt immer wieder zur Uhr, der Tisch ist gedeckt: Wo er nur bleibt? Er müsste doch schon längst hier sein. Männer, die schleichende Verwesung.*

**Hugo** *von hinten, schlampig angezogen, Unterhemd, Hausschuhe, Hosenträger, unrasiert, ungekämmt: Sag mal, Jutta, wann gibt es denn endlich mal was zu essen? Mein Magen schreit nach Futter.*

**Jutta:** Hugo, wie läufst du denn wieder herum?

**Hugo:** Ich habe gedacht, ich kann meinen Wolfshunger überschlafen. Aber mein alter Magen lässt sich nicht täuschen.

**Jutta:** Essen gibt es erst, wenn dein Sohn Peter zurück ist.

**Hugo:** Du glaubst, der kommt noch mal zurück?

**Jutta:** Hugo! - Peter bewirbt sich um einen Job.

**Hugo:** Zum siebenunddreißigsten Mal. Bevor der eine Arbeit findet, hat sich mein Magenpfortner wegen Untätigkeit aufgelöst.

**Jutta:** Dieses Mal klappt es bestimmt. Ich fühle es.

**Hugo:** Wieso? Hast du Durchfall?

**Jutta:** Nein, aber Kopfweh.

**Hugo:** Frauen, ein Gefühlswunder. Ich habe einen Bärenhunger.

**Jutta:** Wir warten noch.

**Hugo:** Ich fühle schon wie mein Magen schrumpft. In einer Stunde ist mein Magen so klein, dass höchstens noch ein paar Schnäpse hinein passen.

**Jutta:** Hast du schon jemals Hunger leiden müssen?

**Hugo:** Aber Durst. Meine Berta, Gott hab sie selig, die konnte noch kochen.

**Jutta:** Über mein Essen hat sich auch noch keiner beklagt.

**Hugo:** Zumindest nicht, wenn du dabei warst.

**Jutta:** So! Und wer schleckt sogar noch den Teller aus?